

„Komm wieder Röch, du singst so schön!
Wer singt, kann in den Himmel gehn!
Du wirfst mit deinem Klingen
Zum Paradiese dringen!
O komm, es haben
Gescherzt die Knaben:
Komm wieder Röch und singe schön!“

Da tönt des Röchens Harfenschall,
Und wieder steht der Wasserfall,
Umschwebt mit Schaum und Bogen
Den Röch im Regenbogen.
Die Bäume neigen
Sich tief und schweigen,
Und atmend horcht die Nachtigall.

Es spielt der Röch und singt mit Macht
Von Meer und Erd' und Himmelspracht.
Mit Singen kann er lachen
Und selig weinen machen! —
Der Wald erbebet,
Die Sonn' entschwebet . . .
Er singt bis in die Sternennacht!

August Kopisch.

Nützliche Lehre.

Die Menschen nehmen oft ein kleines Ungemach viel schwerer auf und tragen es ungeduldiger als ein großes Unglück, und der ist noch nicht am schlimmsten daran, der viel zu klagen hat und alle Tage etwas anderes. Erfahrung und Übung im Unglück lehrt schweigen. Aber wenn ihr einen Menschen wißt, der nicht klagt und doch nicht fröhlich sein kann, ihr fragt ihn, was ihm fehle, und er sagt's euch kurz und gut oder gar nicht, dem sucht ein gutes Zutrauen abzugewinnen, wenn ihr es wert seid; und ratet und helft ihm, wenn ihr könnt. J. V. Hebel.